

*Johann Jakob Beckh von Thiengen, kaiserlicher Notar und Landschreiber der Grafschaft Vaduz, beglaubigt eine im Auftrag der Gemeinden Eschen und Bendern nach dem im Besitz der Freifrau Adriana Franziska von Hohensax befindlichen Original angefertigte Abschrift der Urkunde vom 4. Dezember 1489, weil ihre eigene Urkunde 1589 im Hause des Alt-Landammanns der Herrschaft Schellenberg, Hans Öhri, auf Rofaberg verbrannte.*

*Or. (A), GemA Eschen, III/9. – Pg. 60,1/67 (Plica 5,5) cm. – Siegel fehlt. – Rückvermerk (16. Jh.): Der wuhrbrief gegen Hag 1489. Instrumentum, die gemainden Bendern, Eschen vnd im Hag betreff(end) wun waitd holtzhauwen stro vnd anderß. – Notariatssignet mit Umschrift: Soli deo gloria in aevum. Joannes Jacobus Beckh Thüeng[ensis] notarius, links über der Plica aufgedrückt. Abschr. (B<sup>1</sup>), GemA Eschen UB, S. 61ff. Regest: Schädler, Reg. GemA, S. 112, Nr. 18.*

l<sup>1</sup> † Jn<sup>a</sup>) gottes namen amen. Kundt vnd zuwüssen gethan seie aller- † || l<sup>2</sup> meniglich hie- mit, daß hievor der zeit in anno, do man gezellet vierzehenhundert achtzig vnnnd neune, entzwüsch den gemeinden Bendern vnd Eschen jn der Sultzischen herrschafft Schellenberg gelegen an einem vnnnd || l<sup>3</sup> dann denen im Hag jenseit Reins vnder der herrschafft Vorsteckh am anderen theil etlicher jrer gegeneinander gehabten nach- barlichen spennen vnnnd mißuerstenden <sup>b)</sup> zwen vertrags- vnnnd spruchbrief aufgerichtet vnnnd deren jeder partey einer jnn sichere || l<sup>4</sup> verwahrung zugestelt worden. Es hat sich aber hernacher begeben, daß jm jar ein taußendt fünffhundert neün vnnnd achtzig jnn weylant Hannßen Öris deß geweßnen anmanß<sup>c)</sup> der herrschafft Schellenberg see- ligen behaußung auff Rauffenberg ein l<sup>5</sup> brunst aufgangen, dardurch nit allein selbige behaußung biß in grundt, sondern auch dißer deren von Benden vnd Eschen gehab- ter spruch vnnnd andere mer dabey gelegne brief allerdings verbronnen. Nach dißem, alß die gedachten von Benden vnnnd l<sup>6</sup> Eschen jres briefs inn großem mangel gestan- den, haben sy jm monat septembri deß fünffzehenhundert acht vnnnd neüntzigsten jarß durch mich vndengeschribnen kayßerlichen adprobierten notarium, auch Hannßen Wagner amman vnnnd andere jre l<sup>7</sup> mir zugeordnete außschüß, bey der wolgebornen frawen, frawen Adriana Francisca freyfrawen zue der Hochensax gebornen freyin von Predenrode weylant deß wolgebornen herrn, herrn Johann Philipsen frey- herrn zue der Hochensax etc. l<sup>8</sup> wolseeliger gedechtnuß nachgelaßnen witib alß dißer zeit regierenden frawen der herrschafft Vorsteckh vmb ain gleichformige vidimirte abschrift von denen jm Haag noch habenden vnuerserten hauptspruchbrieffe vnder- thenig begert. l<sup>9</sup> Darauf dann jre genaden die fraw witib mit denn jerigen<sup>d)</sup> ein bedacht genommen vnnnd volgendts vnnß bescheidt geben. Daß sy vnnßer gethanes ansuechen vnnnd begeren nit für vnzümlich ermeßen vnnnd welle mir dem notario damit daß original zuge- l<sup>10</sup> stelt haben, ein vidimus oder copiam dauon zunemmen, vnnnd denen zue Ben- deren vnnnd Eschen vf jr begeren zu instrumentirn. Wellichen original spruchbrief jch

also darüber zue meinen handen genommen vnd auf der mergedachten baiden gemainden hochvleiß- l<sup>11</sup> igs pitten durch meinen substituten auf gegenwertig pergamen abcopieren vnnnd schreiben laßen. Vnnnd nach demselbigen gegen dem rechten original vleißig collationirt vnnnd auscultiert, hab es gegen ainandern gleichlautendt, auch sonsten ahn pergamen l<sup>12</sup> jnsigel vnnnd schriffthen gantz gerecht vnd ohne allen argwon befunden, stet daß original in nachuolgenden worten also:

*Es folgt der Text der Urk. vom 4. Dez. 1489 (GA E III/9, Insert 2).*

l<sup>55</sup> ‡ Vnnnd<sup>e</sup>) wann dann jch Johann Jacob Beckh von Thüengen auß Röm[isch] kay[serlicher] mayestät etc. gewalte ‡ l<sup>56</sup> freyer offenbarer vnd an derselben hochloblichen cammergericht zue Speyr adprobirter vnd jmmatriculirter notarius diser zeit gräflicher Sultzischer oberuogt der herrschafft Mettingen l<sup>57</sup> vnd landtschreiber zue Vadutz obinserirtes original vnd vertrags brief, jn masßen vorgeschriben stehet, allerdings argwons frei befunden, hierumb so l<sup>58</sup> hab jch auf baider obgehörten gemainden Bendern vnd Eschen pitlichs begeren diß glaubwürdig offen vidimus darüber aufgericht vnd geschefften l<sup>59</sup> halber durch einen meiner substituten schreiben lassen, auch mit meinem aigen tauff- vnd zunamen vnd gewonlichem notariat signet l<sup>60</sup> vnderzeichnet. Darzue mein aigen jnsigel (mir vnd meinen erben one schaden) hieran gehengt zue mererem glauben vnd l<sup>61</sup> gezeügnus aller vnd jeder obgeschribner dingen, hiezue ernstlich vnd vleißig erbetten vnd eruordert.

Johann Jacob Beckh notarius immatriculatus manu propria <sup>f</sup>).

---

a) Verzierte Initiale J, 35,5 cm lang. – b) Hier fehlt wegen. – c) A, statt ammanss, es fehlt also ein Schaft. – d) A. – e) Initiale V, 3,2 cm hoch. – f) Folgt noch ein vorläufig nicht auflösbares Wort.